

Info

Gruppen und Schulklassen

Führungen und massgeschneiderte Angebote für 4 bis 25 Personen auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 8
AHV, Lehrlinge, Studierende, ermässigt	CHF 7
Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren	CHF 4

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober:	Mi – Fr	13 – 17
	Sa + So	11 – 17
November bis März:	Mi	14 – 19
	Sa + So	11 – 16

Geschlossen:
22. Dez. 2020 – 5. Jan. 2021, Ostersonntag, Pfingsten
Aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf der Website.

Henry-Dunant-Museum
Asylstrasse 2 CH-9410 Heiden
+41 71 891 44 04 info@dunant-museum.ch
www.dunant-museum.ch

Kabinettausstellung, bis 27. Juni 2021

Der Preis für den Frieden

Alfred Nobels Auszeichnung – von Henry Dunant bis Abiy Ahmed Ali

Henry Dunant konnte 1901 als erster den Friedensnobelpreis entgegennehmen. Was hat Alfred Nobel dazu bewogen, neben herausragenden Leistungen in Physik, Chemie, Medizin und Literatur auch nachhaltiges Engagement für Frieden auszuzeichnen? An welchen Friedenskonzepten hat sich das Vergabekomitee im Laufe der Zeit orientiert und was bewirkt die Auszeichnung heute? «Der Preis für den Frieden» zeigt anhand von dreissig ausgewählten Biografien, warum man den Friedensnobelpreis erhält.

In der Ausstellung spielt der Preisstifter Alfred Nobel eine zentrale Rolle. Der Künstler Roman Signer hat sich profund mit dem Dynamit-Erfinder auseinandergesetzt, weshalb in der Ausstellung eine Auswahl von neun Videos seiner «Sprengstoff-Arbeiten» präsentiert wird. Zudem hat der Ostschweizer Künstler am 8. Dezember 2019 in einer Rede im Dunant-Museum seine Faszination für Nobel erläutert und mit einer Kunst-Aktion abgeschlossen. Der Vortrag und die Ur-aufführung seiner Aktion, gefilmt von Jiří Makowec, werden ab 20. September 2020 in der Kabinettausstellung gezeigt. Finissage: Sonntag, 27. Juni 2021, 14.15

FÜR DEN

DER PREIS

FRIEDEN

Programm 2020/21



Worte der Museumsleitung

Frieden kann man nicht kaufen.

Viele, die sich für Frieden engagieren, zahlen jedoch einen hohen Preis und nur wenige werden für ihre Friedensarbeit mit einem Preis ausgezeichnet. Das Programm 2020/21 orientiert sich an der aktuellen Kabinettausstellung «Der Preis für den Frieden». Mit Performances und Konzerten, Referaten und neuen Installationen lädt das Museum dazu ein, Themen rund um den Friedensnobelpreis zu vertiefen. Auch Gesundheit lässt sich nicht kaufen. Allen, die sich ganz in der Tradition Henry Dunants während der Pandemie für das Gemeinwohl engagieren, gebührt eine Auszeichnung. Auch für sie läuten wir am 9. August mit der Peace Bell aus Nagasaki das Programm zuversichtlich ein.

Eingeläutet wird auch ein weiteres Projekt. Wir sind neben Geschäftsführung und Kuration damit beauftragt, das Museum neu zu positionieren. Es gilt, die progressiven Visionen Dunants im Heute zu verorten und in die Zukunft zu denken. Die Gedenkstätte des IKRK-Initiators soll zu einem «glokalen» Forum lebendiger Auseinandersetzungen mit nachhaltigem Engagement für Humanität, Menschenrechte und Demokratie werden. Heiden ist dafür prädestiniert, bietet der Ort auf 800 m ü. M. doch freie Sicht auf den Bodensee und über Landesgrenzen hinweg. Dunants Bonmot «Ideen haben die seltsame Neigung, Wirklichkeit zu werden» ist uns Maxime. Ein aktiver Vorstand und ein feines Team unterstützen uns dabei. Wir freuen uns, wenn auch Sie zur Verwirklichung dieser Idee beitragen.

Kaba Rössler & Nadine Schneider

Dank

SRK Kantonalverband beider Appenzell; Kulturförderung Kanton Appenzell Ausserrhoden; Gemeinde Heiden; Metrohm Stiftung, Herisau; Ernst Göhner Stiftung, Zug; Lienhard-Stiftung, Degersheim; Schwarzdorn Stiftung, Vaduz; Arnold Billwiller Stiftung, St. Gallen

Impressum

Bildernachweis: © Peace Bell und Gedenkfeier: Dunant-Museum; Roman Signer, Videostill: Jiří Makowec; Peter Schärli, Sandy Patton, Antonia Giordano, Thomas Dürst, Foto: Verena Sala; Swiss Armed Forces International Command, SWISSINT; Brigitte Schär; Kurzfilmfestival look & roll, Filmstill: The Globe Collector Gestaltung: Büro Sequenz, St. Gallen, Druckerei Lutz, Speicher



[1]

**9. August
2020** **So
10.45**

**«Peace Bell» [1]
Gedenkfeier**

Die prachtvolle Kopie der Peace Bell aus Nagasaki trifft 2010 in Heiden ein. Zum 10. Mal wird 2020 mit dem Läuten der Friedensglocke dem Atomwaffenabwurf auf Nagasaki vom 9. August 1945 gedacht. Eine würdige Feier mit einem prominenten Gastredner und Musik.



[2]

**20. September
2020** **So
13.30**

**«Alfred Nobel,
Mann der Widersprüche»**

Der Historiker Martin Widmer erzählt in Wort und Bild von seiner Reise auf den Spuren Alfred Nobels – von Zürich über Isleten bis nach Sanremo.

Zudem ist ab dem 20. September in der Kabinettausstellung die filmische Aufzeichnung von Roman Signers Rede zum Dynamit-Erfinder Alfred Nobel mit anschließender Kunst-Aktion [2] vom 8. Dezember 2019 im Dunant-Museum zu sehen.

AGENDA

Jeden ersten Sonntag im Monat findet um 11 Uhr eine öffentliche Führung durch die Dauer- und/oder Kabinettausstellung statt. Die Führung ist kostenlos, es gilt der reguläre Museumseintritt.



[3]

**2. Oktober
2020** **Fr
20.15**

**Konzert im Tanzsaal, Kursaal Heiden
«Waiting for Peace» [3]**

Das Konzert trägt den Titel einer Komposition von Peter Schärli. Der Trompeter von Weltruf und seine 1992 ins Leben gerufene Band «Don't Change Your Hair For Me» wendet sich nicht nur an eingefleischte Jazzfans, sondern an alle, die sich ein Ohr für die Feinheiten der leisen Musik bewahrt haben. Reservation empfohlen: info@dunant-museum.ch



[4]

**30. Oktober
2020** **Fr
18.30**

**Gedenkfeier [4] zum 110. Todestag
von Henry Dunant mit Jakob Kellenberger**

Nach dem gemeinsamen Läuten der Friedensglocke vor dem Henry-Dunant-Museum zieht ein Fackelzug zum Dunant-Platz, wo der ehemalige Präsident des IKRK, Jakob Kellenberger die Ansprache hält. Im Anschluss serviert das Österreichische Rote Kreuz Hard Suppe und Brot. Die Feier wird musikalisch umrahmt von der Stegreifgruppe Oberegg.



[5]

**11. November
2020** **Mi
18.15**

**Information und Diskussion
Militärische Friedensförderung [5]**

Friedensförderung im internationalen Rahmen ist einer der drei Aufträge der Schweizer Armee. Aktuell leisten rund 250 Frauen und Männer im Rang von der Soldatin bis zum Divisionär in 18 Ländern einen Beitrag zum Frieden. Das Kompetenzzentrum SWISSINT stellt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der militärischen Friedensförderung vor.

**24. Februar
2021** **Mi
18.15**

Junge Peacemaker zu Gast im Museum

Peacemaker sind speziell ausgebildete Schüler*innen, die bei Streitigkeiten versuchen, Frieden zu stiften. In Heiden gehören sie schon lange zum Schulalltag. Wie funktioniert das Projekt und weshalb bewährt es sich? Peacemaker und Lehrer Karl Hochreutener vom Schulhaus Wies berichten von ihren Erfahrungen.



[6]

**25. April
2021** **So
11-17**

**Ein Sonntag im Zeichen des
Kinder- und Jugendbuches**

Büchertische, Leseecken und Tipps aus der Bibliothek Heiden zum Welttag des Buches (23. April)
Durchgehend Kaffee und Kuchen

ab 13.00 – Mal dir ein Bild vom Frieden
Ateliertisch zum Mitmachen, betreut von der Illustratorin Nadine Spengler

**14.00 – Monsterbesuch!
von und mit Brigitte Schär [4]**
Eine humorvolle multimediale Geschichten-Show rund um das preisgekrönte Buch «Monsterbesuch!» Für alle ab 5 Jahren



[7]

**16. Mai
2021** **So
10-17**

**Internationaler Museumstag
Inspiring the Future**

«Museen für Vielfalt und Inklusion» – ein dichtes Angebot für Gross und Klein – all inclusive mit Kinderprogramm, Sirupbar, Kaffee und Kuchen. Alle Veranstaltungen werden live in Gebärdensprache übersetzt.

10.30 – Kurzführung
mit Kaba Rössler und Nadine Schneider durch «Der Preis für den Frieden»

11.30 – «Was ist Frieden?»
Vortrag von Dr. theol. Andreas Ennulat

**13.30 und 15.30 – look & roll
Ein bewegendes Kurzfilmprogramm**
Gerhard Protschka moderiert elegant durch eine Auswahl internationaler Kurzfilme, die sich dem Leben mit Einschränkungen, Behinderungen und im Alter widmet: witzig, respektvoll, intelligent, berührend, wie zum Beispiel der australische Dok-film «Globe Collector» [7] (Der Glühbirnensammler; Summer DeRoche, 2012, 7 min., OV/d).